

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



V.22

Grammatik und Rechtschreibung trainieren

Die Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen – Eigene Regeln entwerfen und anwenden

Redaktion: Peter von Sydow, Cornelia



Die in dieser Material-Vorschau dargestellten Inhalte sind als Beispiele für die Bearbeitung von Texten in der Schule dargestellt. Die Inhalte sind als Beispiele für die Bearbeitung von Texten in der Schule dargestellt. Die Inhalte sind als Beispiele für die Bearbeitung von Texten in der Schule dargestellt.

KOMPETENZPROFIL:

Dauer: 5-6 Unterrichtsstunden + UE
Kompetenzen: Sprache und Sprachbewusstsein entwickeln: Kann sich mündlich und schriftlich ausdrücken und seine Gedanken klar formulieren. Kann sich in verschiedenen Situationen verständigen und seine eigenen Kommunikationsmittel einsetzen. Kann sich in verschiedenen Situationen verständigen und seine eigenen Kommunikationsmittel einsetzen. Kann sich in verschiedenen Situationen verständigen und seine eigenen Kommunikationsmittel einsetzen.

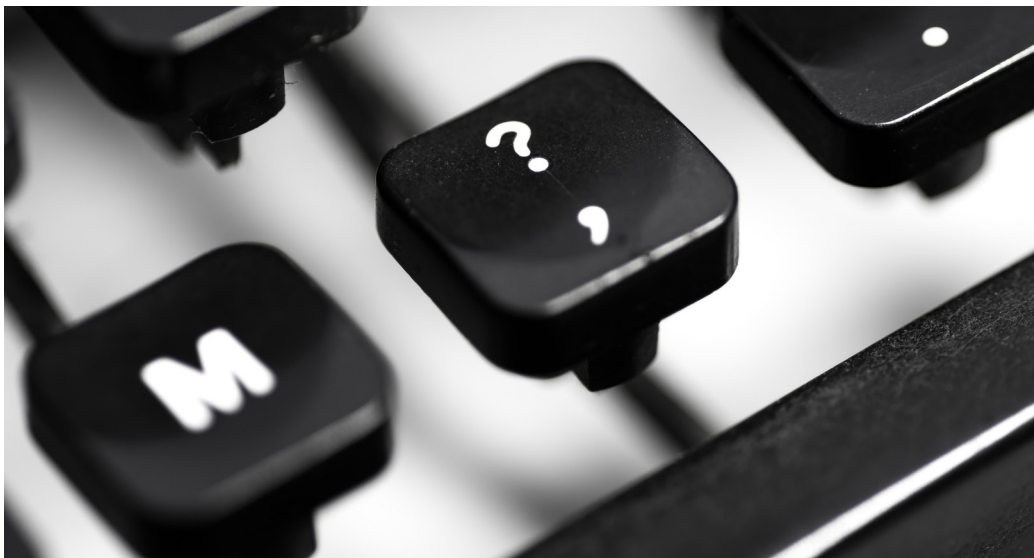
Thematische Bereiche: Grammatik, Rechtschreibung
Material: Differenzierungsmaterial, Checkliste, Lösungshilfen

V.22

Grammatik und Rechtschreibung trainieren

Die Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen – Eigene Regeln entwerfen und anwenden

Nach einer Idee von Kevin Klemmt, Hannover



© Niall_Majury/iStock/Getty Images Plus

Ob in Bewerbungsanschriften, Geschäftsbriefen oder Protokollen – die korrekte Zeichensetzung ist für berufliche Texte ein wesentliches Qualitätsmerkmal, da richtig gesetzte Kommas den Lesenden Struktur bieten, den Sinn einer Aussage betonen und zu einem guten Lesefluss verhelfen. Aufgrund vieler unterschiedlicher Regeln stellt die Kommasetzung für Lernende jedoch oftmals eine Herausforderung dar. In dieser Unterrichtsreihe fokussieren sich die Schülerinnen und Schüler auf die finiten Verben und formulieren hierzu eigenständig einfache Regeln, die ihnen zur korrekten Kommasetzung verhelfen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	5–6 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Kommas in mehrgliedrigen Satzgefügen und bei Einschüben setzen, fehlerhafte Zeichensetzung grammatisch begründet korrigieren, grammatische Strukturen reflektieren und eine eigene Kommaregel formulieren
Thematische Bereiche:	Kommasetzung, Satzstellung, Bewerbung
Material:	Differenzierungsmaterial, Checkliste, Lösungsblätter

Fachliche Hinweise

Warum das Thema „Kommasetzung“ an beruflichen Schulen?

Die Lehrplanvorgaben sehen vor, dass die Schülerinnen und Schüler die **Kommasetzung in mehrgliedrigen Satzgefügen** beherrschen. Besonders im beruflichen Kontext gilt die korrekte Kommasetzung als eines der **Qualitätsmerkmale für geschäftliche Texte**. Da speziell für das Unterrichten von Grammatik ein funktionaler und **integrativer Deutschunterricht** gefordert wird, wurde der grammatische Kompetenzschwerpunkt in das für die Lernenden relevante **Themenfeld „Schreiben für den Beruf“** integriert. Inhaltlich sind die Aufgaben so gestellt, dass die Lernenden sie zum Teil durch ihre eigenen (beruflichen) Erfahrungen beantworten können.

Die Lücken des konservativen Vermittlungsansatzes zur Kommasetzung

Der **konservative Vermittlungsansatz** fordert die Schülerinnen und Schüler meist dazu auf, **Haupt- und Nebensätze zu unterscheiden**, indem sie die Nebensätze lokalisieren und kennzeichnen. Dabei sollen die Lernenden sich an Konjunktionen und der Verbendstellung orientieren.

Bei diesem Ansatz fällt auf, dass die Wörter unerwähnt bleiben, die wie Konjunktionen ebenfalls die Nebensätze einleiten können (mehnteilige Fügungen jeglicher Art, relativ gebrauchte Adverbien, W-Elemente). Zum anderen ist die Verbendstellung kein sicheres Merkmal, um Nebensätze zu definieren. Zum Beispiel können mit diesem Ansatz keine Verb-Erst-Nebensätze sowie Verb-Zweit-Nebensätze (uneingeleitete Nebensätze) als solche identifiziert werden.

So könnte der Satz „Seine Leistungen wären besser gewesen, wenn er gut zugehört hätte“ auch formuliert werden mit „Hätte er gut zugehört, wären seine Leistungen besser gewesen“. Entsprechend kann die Aussage „Ich glaube, dass du ein guter Fußballer bist“ ausgedrückt werden mit „Ich glaube, du bist ein guter Fußballer“.

Im Hinblick auf das Regelwerk des Dudens werden durch den **konservativen Ansatz drei Regeln** berücksichtigt (D 121, D 122 und D 124; vgl. Duden: Die deutsche Rechtschreibung. 27. Aufl. Dudenverlag, Berlin 2017, S. 86–87). Der Duden unterscheidet bei der Kommasetzung bezüglich der **Trennung von Sätzen** („Das Komma bei Nebensätzen“ und „Das Komma bei selbstständigen Teilsätzen“) **jedoch zwischen weiteren acht Regeln** (D 118, D 119, D 120, D 123, D 125, D 126, D 127 und D 128; Duden 2017, S. 85–88).

Alternativer Ansatz: Reduktion der Kommasetzung auf drei Regeln

Obwohl der Duden eine Vielzahl unterschiedlicher Kommaregeln auflistet, kann die gesamte deutsche **Kommasetzung** mithilfe eines **alternativen Ansatzes** auf **drei Hauptregeln** reduziert werden (vgl. Noack, Christina: Kommasetzung ist schwer, oder? In: Deutschunterricht. Kommasetzung. Mit wenigen Regeln viel erreichen. Nr. 71, 1/2018, S. 5). Diese lassen sich in die Regeln **„Komma bei Aufzählung“**, **„Komma bei Herausstellungen“** und **„Komma zwischen Sätzen“** untergliedern (Noack 2018, S. 5–6). Die Regeln, die der Duden mit „[d]as Komma bei Nebensätzen“ und „[d]as Komma bei selbstständigen Teilsätzen“ (Duden 2017, S. 85) betitelt, finden sich demnach in der letztgenannten Regel Noacks (Noack 2018, S. 5–6) wieder. In diesem Kontext beschreibt sie, dass „Sätze vom Verb ausgehend [erschlossen] und so Satzgrenzen [ermittelt werden können]“ (Noack 2018, S. 5). Da jeder Satz ein finites Verb enthalten muss und satzwertige Gebilde wie Infinitivkonstruktionen und Partizipgruppen in dieser Unterrichtsreihe nicht berücksichtigt werden, können **Kommas anhand des Auftretens finiter Verben** gesetzt werden. Neben der deutlichen Reduktion der oben aufgezeigten

Diversität der Dudenregeln hat dieser alternative Ansatz zur Kommasetzung mehrere Vorteile: Zum einen werden die Probleme bei den oben beschriebenen Beispielen der Verb-Erst-Nebensätze sowie Verb-Zweit-Nebensätze bei der Kommasetzung reduziert. Zum anderen werden neben den Regeln D 121, D 122 und D 124 zusätzlich die Regeln D 111, D 118, D 119, D 120, D 123, D 125 und D 126 eingeschlossen (vgl. Duden 2017, S. 80–88). Darüber hinaus ist bei dieser Regel kein Wissen über Konjunktionen und Einleitewörter für das Erkennen von Satzgefügen nötig.

Ein entscheidendes Problem stellt sich innerhalb dieses Vermittlungsansatzes jedoch, und zwar das Auftreten **mehrteiliger Prädikate**. Dadurch, dass nur die finiten Verben innerhalb der mehrteiligen Prädikate satzwertig sind und diese entsprechend durch Kommas voneinander getrennt werden müssen, muss der Fokus darauf liegen, den Schülerinnen und Schülern den Unterschied zwischen **finiten Verben** und **Infinitiven** sowie **Partizipien** aufzuzeigen.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Entdeckendes Lernen

In den **ersten drei Unterrichtsstunden** der Unterrichtseinheit wird methodisch das **„gelenkt-entdeckende Lernen“** angewendet. „Im Gegensatz zu lehrerzentrierten Verfahren sind die Schülerinnen und Schüler beim entdeckenden Lernen gehalten, die relevanten Bereiche eines Lerngegenstandes selbstständig, allein oder in Gruppen (mit mehr oder weniger Unterstützung der Lehrkraft) zu erforschen“ (Heimlich, Ulrich und Wember, Franz B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Kohlhammer, Stuttgart 2007, S. 149). „Entdeckendes Lernen kann dabei völlig frei und explorativ oder aber gelenkt und strukturiert umgesetzt werden. In der Unterrichtspraxis – gerade bei Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigung – hat sich das ‚gelenkt-entdeckende Lernen‘ jedoch als effektiver erwiesen“ (Heimlich und Wember 2007, S. 150). In diesem Unterrichtskontext sind die Schülerinnen und Schüler vor allem mit der Aufgabe beschäftigt, eine **eigene Regelung zur Kommasetzung mithilfe zweier Satzdefinitionen**, „In seiner minimalen Form besteht ein Satz aus seinem Prädikat“ (Dürr, Michael und Schlobinski, Peter: Einführung in die deskriptive Linguistik. Grundlagen und Methoden. 3. Aufl. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2006, S. 116) und „das Komma trennt Sätze voneinander“ (vgl. Duden 2017, S. 85–88), zu entwickeln. Die beiden Definitionen und entsprechende Impulse der Lehrkraft sorgen für ein gelenkt-entdeckendes Unterrichtsetting, da die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Regeln erarbeiten, die Ergebnisse jedoch auf eine Lösung abzielen, die nur geringe Abweichungen zulässt.

Zum Aufbau der Unterrichtsreihe

Im **ersten Schritt** entwerfen die Lernenden eine eigene Kommaregel, die den Fokus auf die Verben legt und diese in unmittelbare Verbindung mit der Anzahl der zu setzenden Kommas bringt.

Im **zweiten Schritt** lernen die Schülerinnen und Schüler, an welcher Stelle die Kommas zu setzen sind. Hier wird ihnen deutlich, dass Kommas die Satzgrenzen anzeigen und diese sich ergeben, wenn man alle Satzglieder den Verben in den Satzgefügen beziehungsweise Satzreihen zuordnet.

Da in den ersten zwei Stunden nur Beispiele mit einteiligen Prädikaten herangezogen werden, sich aber Infinitive und Partizipien mit Verben kombinieren lassen, erfolgt im **dritten Schritt** eine Abgrenzung dieser Strukturen. Entsprechend nehmen die Lernenden in diesem Teil der Unterrichtsreihe eine Anpassung der erarbeiteten Kommaregel vor, die deutlich hervorhebt, dass nur finite Verben satzwertig sind und durch Kommas getrennt werden müssen. In diesem Kontext werden ebenfalls Einschübe als mögliche Satzstruktur thematisiert.

Im **vierten und fünften Schritt** erfolgt die Anwendung der neu formulierten Regel, nämlich die Auseinandersetzung mit den mehrteiligen Prädikaten (finite Verben + Infinitive und finite Verben + Partizipien). Hier lernen die Schülerinnen und Schüler in der Praxis, die finiten Verben von den Infinitiven und Partizipien abzugrenzen.

Durchführen lässt sich die Unterrichtsreihe nicht nur in leistungsstarken Lerngruppen. Die immer gleiche Form der Aufgabenstellungen sowie der Stundenverläufe durch die gesamte Unterrichtsreihe bietet insbesondere leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern Struktur und Sicherheit und erleichtert ihnen die Auseinandersetzung mit den Inhalten. Des Weiteren kann die Reihe auch in heterogenen Lerngruppen durchgeführt werden, da zu allen Aufgaben **Material zur Differenzierung** für Leistungsschwächere bereitgestellt wird.



Einsatz im Fern- und digitalen Unterricht

Die Einheit eignet sich auch für den Fernunterricht. Stellen Sie Ihren Schülern die Materialien einfach digital zur Verfügung. Die **Hilfestellungen** zu jedem Arbeitsblatt befähigen auch lernschwächere Schülerinnen und Schüler, die Materialien selbstständig zu bearbeiten. Abschließend helfen die übersichtlichen **Lösungsblätter** bei der **Selbstkontrolle**. Partner- und Gruppenarbeiten können entweder mithilfe von Videokonferenzprogrammen umgesetzt werden oder aber in Einzelarbeiten umgewandelt werden.

Weiterführende Literatur

- ▶ **Köpcke, Klaus-Michael und Ziegler, Arne (Hg.):** *Grammatik – Lehren, Lernen, Verstehen. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen.* Walter de Gruyter, Berlin 2011.
Die Autoren liefern unter anderem allgemeine Informationen zum funktionalen Grammatikunterricht.
- ▶ **Livonius, Uta:** *Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung. Grundlagen, Methoden, Übungen und Spiele.* AOL, Hamburg 2015.
Dieser Band bietet binnendifferenzierte Übungen zur Kommasetzung bei Aufzählungen, Satzgefügen, Infinitivgruppen, Einschüben und Erläuterungen sowie Anreden und Ausrufen.
- ▶ **Noack, Christina:** *Kommasetzung ist schwer, oder? In: Deutschunterricht. Kommasetzung. Mit wenigen Regeln viel erreichen.* Nr. 71, 1/2018, S. 4–9.
Die Autorin erläutert einen alternativen Ansatz im Hinblick auf die deutsche Kommasetzung und definiert diese durch die Reduzierung auf drei Grundregeln (Komma bei Aufzählung, Komma bei Herausstellungen und Komma zwischen Sätzen).

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Eine eigene Kommaregel entwickeln

M 1 **Wo steht das Komma? – Wir entwickeln unsere eigene Kommaregel /** eine eigene Kommaregel mithilfe zweier Zitate, mehrerer Beispiele und Hilfsfragen entwickeln

2. Stunde

Thema: Die eigene Kommaregel anwenden

M 2 **Wo ich einmal arbeiten möchte – Stellensuche /** die eigene Kommaregel an vorgegebenen Sätzen und selbst formulierten Beispielen anwenden

M 3 **Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 2 /** Differenzierungsmaterial für die Aufgaben in M 2

ZM 1 **Lösungsblatt – Lösungen in Farbe /** Lösung mit farbigen Markierungen zu M 2, Aufgabe 1

3./4. Stunde

Thema: Die Kommaregel anpassen – Einschübe und mehrteilige Prädikate (finites Verb/Infinitiv) berücksichtigen

M 4 **So klappt das Vorstellungsgespräch – Tipps /** die selbst aufgestellte Kommaregel im Hinblick auf das finite Verb und Einschübe überarbeiten; die angepasste Kommaregel anhand von Sätzen zum Thema „Vorstellungsgespräch“ anwenden; Fragen für ein Vorstellungsgespräch in den Zeitformen Futur I und Konjunktiv II formulieren

M 5 **Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 4 /** Differenzierungsmaterial für die Aufgaben in M 4

ZM 1 **Lösungsblatt – Lösungen in Farbe /** Lösung mit farbigen Markierungen zu M 4, Aufgabe 1

5./6. Stunde

- Thema:** Zwischen Partizipien und finiten Verben unterscheiden – Ergänzung der mehrteiligen Prädikate
- M 6** **So lief das Vorstellungsgespräch – ein Rückblick /** die Kommaeregeln unter Berücksichtigung des Partizips I und Partizips II anwenden; Wortauslassungen identifizieren und erklären
- M 7** **Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 6 /** Differenzierungsmaterial zu den Aufgaben in M 6
- ZM 1** **Lösungsblatt – Lösungen in Farbe /** Lösung mit farbigen Markierungen zu M 6, Aufgabe 1

Lernerfolgskontrolle

- M 8** **Kfz-Mechatronik – ein Traumberuf?**
-



Minimalplan

Die 4.–6. Unterrichtsstunde können Sie in lernstarken Gruppen zusammenfassen, indem Sie die mehrteiligen Prädikate (finite Verben und Infinitive sowie finite Verben und Partizipien) in einem Schritt vermitteln. Zur Verkürzung der Unterrichtsreihe bietet es sich an, Beispielsätze mit den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur, mit dem Passiv und den Modalverben zusammenzulegen beziehungsweise zu entwerfen.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



V.22

Grammatik und Rechtschreibung trainieren

Die Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen – Eigene Regeln entwerfen und anwenden

Redaktion: Peter von Knorff, Cornelia



Das in dieser Ausgabe erschienene Geschichtslexikon oder Historien – die komplette Sachverhalte und die jeweilige Text- oder szenische Darstellung, die das Geschehen in der Zeit und im Raum darstellt, ist ein zentraler Bestandteil der Geschichtswissenschaft. Je nachdem, ob es sich um eine schriftliche oder eine mündliche Darstellung handelt, unterscheidet man zwischen Geschichtsbüchern und Geschichtsdarstellungen. In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schüler/innen mit der Darstellung und dem Aufbau von Geschichtsbüchern und Geschichtsdarstellungen. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, die Darstellung und den Aufbau von Geschichtsbüchern und Geschichtsdarstellungen zu analysieren und zu verstehen.

KOMPETENZPROFIL:

Dauer: 5-6 Unterrichtsstunden + UE
Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen; Kernwissen in mündlicher und schriftlicher Form darlegen; sprachliche Mittel und sprachliche Gestaltungsmittel analysieren und in eigenen Texten anwenden; sprachliche Mittel und sprachliche Gestaltungsmittel in Texten und Medien untersuchen und bewerten; sprachliche Mittel und sprachliche Gestaltungsmittel in Texten und Medien untersuchen und bewerten; sprachliche Mittel und sprachliche Gestaltungsmittel in Texten und Medien untersuchen und bewerten.

Thematische Bereiche: Grammatik, Rechtschreibung, Orthografie
Material: Differenzierungsmaterial, Checkliste, Lösungshilfen